

# Alles nur Nervensache

## Die Tabula- Beere

Von Akuma6666

### Kapitel 10: Tatsachen

Ga-ga-gack!

Mein Kommentar dazu!

Ich bin geisteskrank, das ist geisteskrank!

Ich denke damit sind alle fragen beantwortet! ^^°

Okay! S wird mal wieder gewidmet; Liquid, Saburina, Orophin, Webbaby, Engel-chan, Seena, Yuuling, rie-san, Allirion, ChrissyM, Kaori, Gilli-chan und Annana (alle tolle knudde!)

Kapitel 10

Tatsachen

"Durch den Wind, der gestern die ganze zeit getobt hat, haben wir zwar zeit gewonnen, aber wenn der Sturm nicht bald abnimmt, werden wir die doppelte Zeit verlieren! Wir kommen kaum voran!"

Ein Seufzen ging durch die Runde.

Vor allem Ruffy ließ seine Schultern noch tiefer hängen und starrte vor sich auf den Boden.

"Was ist denn mit dem los?", wandte ich mich an die neben mir stehende Navigatorin. Sie schwieg kurz, folgte meinen Augen und blickte dann zu mir runter.

"Er ist seid gestern Abend so", sprach sie knapp und ging neben mir in die Hocke.

"Also der Hunger!?"

War mir klar.

"Ja, ich denke schon! Du kennst ihn doch, wenn er mal n paar stunden hungrig durch die Gegend läuft, ist er nicht einmal mehr in der Lage zu nerven", ergänzte Nami und schaute ebenfalls auf den gedankenabwesenden Ruffy.

"Verdammt!"

Ich bildete mit der rechten Hand eine Faust und schlug auf den Boden.

"Das ist alles immer noch meine beschissene Schuld!"

"Sanji..."

Sie legte ihre Hand auf meine Schulter und schaute besorgt.

"Hätte ich bloß diese Vorratskammer abgeschlossen... dann hätten wir wenigstens ein Problem weniger!"

Ich schloss die Augen.

Es war zwar schon immer eine Schwierigkeit mit seiner Verfressenheit, aber bisher konnte ich es wenigstens schaffen ihn davor abzuhalten, die komplette Vorratskammer zu leeren.

Angenehmer wäre es auch, wenn wir es nicht so weit bis zur nächsten Insel hätten. Oder wenn Hauptsache, das Problem "Zoro" nicht bestehen würde.

"Wenn du nicht hier wärst, dann hätten wir gar keins!"

Meine Augen weiteten sich und ich schaute auf.

Zoro rieb sich mit dem Handrücken über die Stirn und grinste mich an.

Elender Bastard!

Unter Deck ist er halb krepirt und hier oben riskiert er eine verdammt große Lippe!  
Natürlich!

Unten würde es ja niemand mitbekommen, wie cool und stark er trotz Fieber ist!  
Hier sehen es alle und halten ihn für ganz taff!

Die Faust, die auf das Holzgestützt lag, ließ ich nervös hin und herstreichen.

Nami setzte ihre Finger um meinen Oberarm und wollte mich vor einem Wutausbruch zurückhalten.

Verworrene Gedanke und wilde Beschimpfungen zogen in meinem Kopf heitere Bahnen und drückten sich in den Vordergrund.

Ich zog scharf die Luft ein, bis meine Lunge zum Anschlag gefüllt war.

Die Feuchtigkeit, die noch immer in den Lungenflügeln hingen kratzen erneut und ich hustete die Luft in abgebrochenen Schüben nach draußen.

Meine Augenlieder schlossen sich fast automatisch und ich zählte innerlich langsam bis 10, atmete ruhig und versuchte mich runter zu kahlen.

Nur nicht wieder die Nerven verlieren.

Er ist ein Arschloch!

Das wird er auch immer bleiben, selbst wenn er die letzten Atemzüge macht.  
Selbst dann wird er dir noch vorwerfen wie sehr er dich hasst...

"Du wehrst dich ja gar nicht. Hat dir so viel Direktheit die Sprache verschlagen?"

Ich sah ihn an.

Erstaunlich!

Es muss ihn extrem viel Kraft kosten so ruhig zu tun und die Atmung normal zu halten.  
Ich bin mal gespannt wie lange!

Als ich mich auf die Beine stütze und nach oben ging, schrie mein Körper mit voller Kraft dagegen an.

Er weigerte sich förmlich.

Schwindel, Schmerzen und Übelkeit ergriffen mich und ich taumelte nach hinten.

Mit pochenden Schläfen und den Eisbeutel noch immer an die gleiche Stelle drückend, zog ich eine Zigarette aus der Schachtel und steckte sie zwischen die Lippen.

Tropfnass.

Hätte mich auch gewundert, wenn nicht.

Ich spuckte den Nikotinstängel in den Mülleimer und schmiss die Schachtel auf die Spüle.

Mit dem Rücken an das Brett der Armatur gelehnt wendetet ich mich dem Rauminneren zu.

Lysop blickt mich abwartend und mit weit geöffnetem Mund an.

Ruffy hatte seinen Hut abgenommen und hielt ihn drehend in den Händen.

Namis Augen flogen zwischen mir und Zoro hin und her.

Sie sah unschlüssig aus.

Wahrscheinlich wollte sie etwas beschlichtendes sagen, jedoch fiel ihr nichts ein.

Als ich Zoro in die Augen sah, fing dieser noch breiter an zu grinsen.

Soll er doch!

Und selbst wenn er jetzt mit wedelnden Armen übers Schiff springen würde und durch die Gegend brüllen, wie dumm - und was weiß ich nicht noch alles - ich sei.... selbst dann wäre es mir egal und ich würde jetzt nicht ausrasten und um mich schlagen.

Auch wenn meine Augenbraue genau in diesem Augenblick gereizt zuckte.

"Was macht ihr eigentlich hier oben? Und warum wolltest du gerade aus der Küche, als ich oben war?", fragte ich mit einem unterdrückten Ton und löste meinen Blick von dem Idioten.

Das Mädchen blickte mich erst an als hätte sie meine Worte nicht verstanden, dann holte sie Luft und fand an zu sprechen;

"Ich bin hier hoch um das Wetter zu beobachten. Ruffy und Lysop wollte ich nicht alleine in meinem Zimmer lassen und zu euch runter wollte ich sie auch nicht schicken, da du zu dem Zeitpunkt gerade geschlafen hattest."

Stimmt.

Zoro hatte ja erwähnt, das sie bei uns unten war.

"Als ich dich auf dem Deck gesehen habe, wollte ich dich gerade holen gehen. Ich hätte es eigentlich schon viel früher machen müssen", setzte sie fort und blickte erneut auf dem Fenster.

Sie runzelte die Stirn und rieb sich das Kinn.

"Dann sollten wir nicht noch mehr Zeit vergeuden!"

Gleichgültig hob ich die Arme und ließ sie zurücksinken.

"Zoro ist ja anscheinend wieder gesund! Dann kann er das Segel ruhig alleine zurückholen, oder etwa nicht?"

Ich ließ meinen Blick neutral.

"Klar, mach ich mit Links!"

Voller Gelassenheit stand er auf und ging einige Schritte auf mich zu.

Ich biss die Zähne zusammen und zog die Mundwinkel nach oben.

"Da bin ich aber mal gespannt!"

Im Grunde war es mir voll und ganz klar, das es absolut dumm war, ihn da hinauszuschicken, doch ich verdrängte meine Vernunft!

Es war mir egal!

Der Schwertkämpfer zog mit einem Ruck die Tür auf und trat in den Regen.

"Sanji!", zischte Nami und packte mich am Arm.

Ich blickte sie an.

Ihre Augen waren weit geöffnet und sie spiegelten Angst, Panik und Verwirrung aus.

"Das schafft er doch nie alleine!"

"Sag ihm das."

Über meine Kalte Art war ich selbst kurz erschrocken.

Nami ebenso, denn sie starrte mich einfach nur noch an.

Nein!

Schau mich bitte nicht so an!

Es ist mir klar, das es falsch ist ihn gehen zu lassen...

Shit!

Ich zweifelte an meiner Entscheidung, es ihm heimzahlen zu wollen.

Es war mittlerweile nicht mehr möglich ihn da draußen zu sehn und ihn zu rufen wäre genauso witzlos gewesen.

Vorsichtig nahm ich die Hand der rothaarigen und ließ sie mit einem "es tut mir leid" los.

Ohne auf ihren veränderten Blick zu achten, drückte ich ihr den Eisbeutel entgegen und zog die Küchentür hinter mir zu.

...

"Bist du noch zu retten?", brüllte ich nach oben und stemmte mich mit ganzem Gewischt nach hinten.

"WAS?", ertönte es durch den wind verzerrt von allen Seiten.

Ich wiederholte meine Frage so laut wie es mir möglich war.

Zoro schien mich zu ignorieren und lief von der einen Seite des Hauptmastes auf die andere.

Jedenfalls vermutete ich das zu erkennen.  
Zwischen den Bindfäden von Wasser sah ich nur einen schwarzen Schatten.

Mistkerl!  
Mach das du da runter kommst!

Das Reep lag stramm in meinen Händen und setzte sich angestrengt gegen meinen Griff an.  
Ich spürte wie mich die Kraft verlies.

Nicht jetzt!  
Wenn ich jetzt loslassen würde, würde das Segel Zoro vom Mast fegen und ihn ins Wasser schleudern.

Ein Ruck durchzog den Strang und ich spürte wie sich der Verband von meiner Linken löste und wie sich das Seil tief in meine Haut schnitt.  
Es war heißgerieben und scheuerte sich immer weiter hinein.

Ich vermied es darauf zu achten.  
"Zoro!", brüllte ich und sah auf das knappe Ende, welches sich gerade durch meine Finger wand.

Mein Körper schoss nach vorne und ergriff den Tau erneut, als er unkontrolliert im Wind peitschte.  
Ich lag der Länge nach auf dem Boden und hielt es unter mir.  
Beeil dich, Schwertschwuchtel!

Wasser so viel man sich überhaupt vorstellen konnte , brach aus den Wolken und fiel wie aus Eimern geschüttet auf uns herab.

Nun drang Namis Stimme an mein Ohr und ich versuchte aufzublicken.  
Sie stand im Türrahmen.

"Ich helfe euch!"  
"Nein!", entgegnete ich.  
Wenn wir das nicht schaffen, wird sie das erst recht nicht!

Ich ging langsam in die Hocke und presste das Seil des Segels gegen meinen Brustkorb.

Mit trübem Blick richtete ich den Kopf nach oben und versuchte Zoro von den dunklen Wolken raus zu erkennen.  
Ich nahm eine Bewegung wahr und einen Bruchteil einer Sekunde später landete der Besagte neben mir auf dem Deck.

"Hast du da oben jetzt genug herumgehampelt?", fauchte es aus meiner Kehle und ich funkelte ihn zornig an.  
"Ich sollte das Segel hereinholen, oder nicht?"

Diese scheiß Überheblichkeit!  
Erstick dran!

"Nun lass dir helfen, Schwächling!", höhnte er und griff nach dem Tau.  
"Leck mich, Arschloch!"  
Mal wieder total ignorierend zog er es mir aus den verkrampften Griff.

...

"Was sollte diese Aktion, du Volltrottel?", schrie ich wütend und drückte ihn an die Wand des Jungenzimmers.

Nachdem wir.. na ja, besser gesagt der Macho vor mir.. das Segel eingeholt hatten, hatte Zoro mich ohne jegliche Vorwarnung gepackt und unter Deck gezogen, als der Sturm weiterhin über das Schiff brach.

Er überhörte meine Beschimpfungen wieder einmal einfach!  
Stellt sich taub!  
Reiz mich nicht!  
Sonst stirbst du wirklich schneller als du willst!

"Du hättest das doch nicht geschafft. Mit deiner Beule wärest du sofort abgesoffen!"  
Seine Stimme hallte im großen Raum, auch wenn er sehr leise sprach und ehe ich mich versah, lag seine Hand auf der Stelle an die ich zuvor den Eisbeutel gedrückt hatte.

Ich atmete geräuschvoll ein und riss mich los, als der Druck schmerzhaft wurde.  
"Woher willst du das denn wissen?"

Ich wrang mein Hemd so gut es ging aus.  
Eine kleine Lache aus rotgefärbtem Wasser verteilte sich zu meinen Füßen.  
Mir war kalt und ich fühlte mich benommen.

Zoro stieß sich von dem Holz und drehte sich blitzschnell, nachdem er mich mit einem leichten Tritt in die Kniekehlen zum niedersinken brachte.

"Überzeugt?", fragte er mit gehobener Braue und blickte mich an.  
Natürlich verstieß es gegen meinen Stolz ihm rechtzugeben, also schüttelte ich den Kopf und rieb mir die Knie.

Der Schwertkämpfer seufzte.  
"Wie viele Beweise willst du noch?!"  
"Ich bin nicht derjenige, der Minuten zuvor mit seinem Fieber fast verreckt wäre!"  
"Das Fieber wird mich schon nicht umbringen!"  
"Sah aber ganz danach aus!"

Pause.

Erneut schnaufte er.  
"Ich bin dir keine Rechenschaft schuldig! Is meine Sache!"

"Das ich ersaufe, ist auch meine!"  
"Nein! DU schuldest mir noch was!"

Ich stockte.  
Zoro stemmte seine Hände in die Hüften und beugte sich zu mir vor.  
"Es ist doch deine Schuld, oder?"

Verdammte scheiße!  
Nun trampelt er schon wieder auf mir rum.  
Er weiß genau das ich mich dagegen nicht wehren kann.  
Das nutzt er schamlos aus, diese hinterhältige...

"Was willst du?"; fragte ich mit einem so trockenen Mund, das es mir das Gefühl gab, als ob ich seit Ewigkeiten nichts mehr getrunken hätte.  
Mein Gegenüber blickte überlegend an die Decke, dann richtete er seine Augen wieder auf mich.

"Du wirst nicht drum herum kommen, mir jeden Wunsch zu erfüllen bis ich sterbe, oder?", er grinste hämisch und ich konnte sehen, wie er innerlich die Hände genüsslich aneinander rieb.

Er wird mir das Leben so schwer machen wie es ihm möglich ist, das ist schon mal von vornherein klar!  
Aber bleibt mir was anderes übrig?

Klar, ich könnte alles verweigern und ihn einfach seine letzten Atemzüge machen lassen, aber....  
Ich weiß nicht.  
Ich kann es nicht. Selbst wenn ich es wollte.

Meine Arme lagen schlaff über meine angewinkelten Beine und ich starrte angespannt auf den Boden.  
Innerlich riss es mich hin und her, obwohl die Antwort schon so gut wie gefallen war.

Zoro stampfte plötzlich los, als ob ihm etwas wichtiges eingefallen wäre. Es holte mich perplex aus meinen Gedanken und ich blickte ihm nach.  
Mit dem Rücken zu mir gewandt, kramte er laut in einem der Schränke.

Ich lehnte mich zur Seite um erkennen zu können, was er da macht, doch ohne Erfolg.  
"Wie viele Tage hab ich noch?"  
Er hörte sich an, als sei es das natürlichste der Welt.

Mein Blick löste sich von seinen Händen und richtet sich auf seinen Hinterkopf.  
Wie erwartet drehte er sich um, als ich nicht antwortete.

"Und?"

Ich schloss die Augenlieder und atmete ein und aus.  
Das Holz unter mir bewegte sich leicht und knarrte, als Zoro sich darauf zu mir

zurückbewegte.

Ich versuchte zu schlucken, doch meine Kehle war zu rau und trocken.  
"3 Tage, denk ich."

Mein Zeitgefühl war durcheinander.

Ich war mir nicht einmal mehr sicher ob es nun Tag oder Abend war.

"Das geht ja noch. Ich dachte, ich müsste dich länger ertragen!"

"Ja, schön nicht?", die Ironie war schwer zu überhören und Zoro lachte.

Er setzte sich ein kleines Stück von mir entfernt nieder.

Ich öffnete die Augen, als ich spürte wie sich seine Finger um meine linke Hand schlossen und er sie zu sich zog.

Die Flasche, die zwischen seinen Arm geklemmt lag, fiel mir sofort ins Blickfeld und ich versuchte augenblicklich mich aus seinem Griff zu lösen.

"Denk nicht dran!"; versuchte ich noch zu drohen, als mein Ziehen und Zerren nichts brachte... außer rote Schlieren um das Gelenk.

Zu spät.

Zoro hatte den Korken mit den Zähnen aus dem Flaschenhals gezogen und schüttete den Inhalt über die Wunde.

Ich riss die Augen auf, als der Brennende Schmerz schneller einsetzte als erwartet.

Als würde er mit einem Messer immer und immer wieder in meine Handfläche stechen.

Mir entfuhr ein Wimmern und ich versuchte mich erbittert zu wehren.

Ein Gemisch aus Klarem Rum und verdünntem Blut lief über die Balken und sofort stieg ein beißender Geruch auf.

Mein Oberkörper bäumte sich automatisch nach vorne.

Die Finger waren geschwollen und die Haut unnatürlich rot.

Das Seil hatte sich exakt in der Stelle durchgerieben, an der ich mich verbrannt hatte.

Von der Verbrennung war fast nichts mehr zu sehen, außer die Brandblasen am Rande der klaffenden Wunde durch die ich die Sehnen und die Muskelstränge in ihrem Innern erkennen könnte.

Kein angenehmer Anblick.

Mir kam eher das Gefühl, als ob der Alkohol meine Hand verätzen würde statt sie zu heilen.

Am liebsten hätte ich geschrieen, doch ich presste sie Augen und Zähne zusammen, wartete bis die Pein nachlassen würde.

Ich wartete fast vergebens.

Die Spirituose floss nicht mehr, als ich mit der Atmung aufhörte.  
Jedoch brannte das Echo weiter und ließ mich keine Heilung spüren.

"Ich habs gleich."  
Er klang gelassen und beschlichtend.  
Klar! Er muss ja auch nicht leiden!

Meine Hand wurde taub und jegliches Gefühl lies nach.  
Zoro wickelte ein Stück Stoff, welches ich als ein altes T-Shirt erkannte, langsam und richtig behutsam um die besagte Stelle und zog die Enden des Knotens feste.

"Okay. Das war's.", verkündete er, als hätte er mir mit seiner Tat das Leben gerettet.

Mir entfuhr ein langes Schnaufen, als ich die gestaute Luft wieder hinausließ und ich versuchte mich zu entspannen.

"Solltest es aber besser von einem Arzt behandeln lassen."  
"Wenn ich sonst keine Probleme mehr hab...", entgegnete ich und versuchte ruhig zu klingen.

"Du solltest anfangen etwas positiver zu denken."  
Den Blick den ich zuerst auf den Verband gerichtet hatte, flog nach oben und ich zog die Augenbraue wieder tief ins Gesicht.

"Du denkst wohl ich mach das zum Spaß, was?"  
"Hab ich nie behauptet."  
"So kommt es mir aber vor! Und es kotz mich an!"  
Den letzten Satz quetschte ich nur mit Mühe unter meiner Wut hervor und ich stand schon wieder aufrecht.

Zoro hob kurz die Hände und schüttelte den Kopf.  
"Dich soll man verstehen..."  
"MICH?", unterbrach ich und schrie fassungslos auf.

Der Schwertkämpfer blickte zu mir auf, als ob ihn das ganze nicht wirklich etwas angehen würde.

"Wer muss mich denn ständig aufziehen, wo es nur geht? Wer spiel denn immer den Starken, wenn er von den anderen umgeben wird? Wer muss mir den immer in den Wunden bohren? Wer kriecht denn hier still und heimlich und versucht sich nichts anmerken zu lassen, bloß damit er wieder als stark dasteht? Wer..."

"Du wiederholst dich!"  
"TU ICH NICHT!"  
Er zuckte mit den Schultern.

"Und wer muss immer das letzte Wort haben? Wer tut einerseits freundlich und dann wieder rum hinterhältig bis zum Erbrechen? NICHT ICH!"

Mein Kopf dröhnte und mein Herz schlug feste gegen meine Rippen.  
Die schnelle Atmung war unangenehm und ich bekam Seitenstechen.

"Komm mal wieder runter, Sanji! Du erstickst ja gleich!"

"Und hör verdammt noch mal auf so nett zu tun, wenn wir alleine sind! Es steht mir bis hier!"

Ich machte eine verdeutlichende Geste und blickte ihn mit einem Ausdruck des puren Hasses an.

Er schaute gelangweilt.

Mein Geduldsfaden war gespannt und stand kurz vorm Reißen.

Mit dem nächsten Satz würde ich ihn meinen Schuh in seine dämliche Grinsvisage treten, damit er meine Sohlen von unten betrachten kann.

Der Grünhaarige erhob sich langsam und baute sich vor mir auf.

Er kam mir mit seinem Gesicht näher.

"Insekt!"

Ich hob die Braue.

Zoro lachte und tätschelte mir wie einem Kleinkind den Kopf.

Mir entfuhr ein Knurren.

"Oh! Passt Miezekatze besser?"

"Arschloch!"

"Na na! Hat dir deine Mama nie beigebracht, das man andere nicht beleidigen soll?"

Ich wollte die Hände zu Fausten formen, doch ich zuckte zusammen, als sich die Wunde klagend meldete.

"Du übertreibst es gewaltig, Lorenor!"

Seine Augen verdunkelten sich.

"Du weißt ja gar nicht was Übertreibung ist!", wieder kam er näher. "Ist halt scheiße, wenn man sich nicht mit Worten wehren kann, sondern gleich handgreiflich werden will, oder?"

"Hab ich heute schon erwähnt, das ich dich hasse?"

Der andere legte denkend den Zeigefinger auf sein Kinn und brummte kurz, dann schaute er mich an und klang fröhlich vergnügt.

"Nein! Hey! Ich glaube heute erst einmal!"

Ich trat einen Schritt zurück.

"Mach, das du endlich stirbst! Ich muss mich um was wichtigeres kümmern, als um so einen Windbeutel wie dich!"

Einen großen Bogen um ihn ziehend, trat ich zur Treppe zurück.

"Warte!"

Ich blieb stehen.

"Was willst du noch?", fragte ich genervt und schaute über die Schulter zu ihm. Zoro ging zur Couch, nahm das weiße Schwert vom Tisch und kam auf mich zu.

Was hat der denn jetzt vor?

Will er mir jetzt auch noch beweisen, das es kämpfen kann, oder was?

Kann der mich nicht einfach in Ruhe lassen?

Draußen tobt immerhin ein gewaltiger Sturm und keine milde Sommerbrise!

Er zog die scharfe Klinge aus der Scheide, drehte es in der Hand, nahm es am anderen Ende und hielt mir den Griff entgegen.

"Wa..?", wollte ich verblüfft wissen.

"Wenn du mich so sehr hasst... dann töte mich!"

Ich spürte wie mir die Farbe aus dem Gesicht entwich und ich blass wurde.

"Na? Was ist?"

"..."

Mein Herz pochte laut und ich hätte schwören können, das man es durch das ganze Schiff gehört hätte.

Ich nahm den Griff und versuchte das gewischt der Klinge senkrecht zu halten.

"Bist du total wahnsinnig geworden?"

"Glaubst du ich mach Witze?"

In seiner Stimme lag ein so unheimlicher Ernst, das es mir die Nackenhaare sträubte und meine Knie weich wurden.

Ich starrte auf das Schwert.

Mir wurde abwechselnd heiß und kalt.

Wie viel Menschen hatte dieses Schwert schon getötet?

Hundert? Tausend?

"Worauf wartest du?"

"Ich..... ich...."

Zoro breitete die Arme aus.

"Vielleicht triffst du gleich das Herz, dann geht's für uns beide schneller!"

Die Waffe zwischen meinen Fingern fing an zu wanken.

Ich ließ sie sinken und fixierte Zoro.

"Na los! Oder hast du Schiss?", sagte er und schritt auffordernd zu mir.

Nervös wich ich zurück.

"Du hast doch sonst immer so eine große Klappe! LOS! Handle endlich! ICH hab NICHTS zu verlieren!", schrie er und ich fuhr zusammen.

Meine Hände zitterten und ich verlor jegliche Kraft in ihnen.

Scheppernd fiel das Königsschwert zu boden und blieb neben mir liegen.

Zoro lachte laut auf, machte einen breiten Schritt nach vorn, nahm das Schwert und steckte es zurück in die Hülle.

"Als ob ich es nicht gewusst hätte!"

Er bohrte mir seinen Zeigefinger auf den Brustkorb und drückte mich zurück.

"Das Maul aufreissen aber nichts dahinter haben!"

Sein Mund war zu einem fiesen grinsen verzogen und seine Augen leuchteten triumphierend.

"Dreckschwein!"

Gereizt schlug ich seine Hand beiseite.

"Was willst du mit deinen miesen Spielchen eigentlich erreichen?"

"Spaß an der Freude? Meine letzten Stunden genießen?"

Ich fummelte an dem Knoten meines Verbandes herum.

Oh, wie ich ihn verabscheue!

Zoro folgte mit den Augen meine Bewegung.

Langsam schob er seine Waffe in die Halterung seiner Bauchbinde und ergriff meinen Arm.

"Hör mir mal zu, Giftmischer...!"

Mit einem starken Ruck zog mich zu sich und warf einen forschenden Blick auf der Stoff, der um die Wunde hing und sich stellenweiße rot gefärbt hatte.

"Es entzündet sich, wenn du daran herumspielst!"

"Das ist mir auch klar!", raunte ich zurück.

Steck dir deine Fürsorge sonst wohin!

Ich hab keine Lust mehr!

"Lass mich in Ruhe!"

"Das werde ich aber nicht! Nicht solange ich noch die Kraft dazu habe!"

Als er diese Worte sprach, empfand ich wie sich meine Gedärme verknoteten.

Den Ausdruck in seinen Augen hatte ich vorher noch nie gesehn.

Er hatte meinen Arm noch immer umgriffen und ließ den Blick da ruhen, wo er war.

Es sah für mich aus ob... er etwas bereuen würde... nein, eher... als hätte er Angst.

Zoro ließ von meinem Arm ab und hielt sich den Kopf.

Kam das Fieber wieder zurück?

Ich wollte etwas sagen, als er aufblickte und mich anlächelte.

Mein Blick wurde skeptisch.

"Aber ich bin froh, dass...."

Stille.

Er brach mitten im Satz ab und horchte auf.

"Was?"

Ihm entfuhr ein zischendes Geräusch, als Zeichen, das ich schweigen sollte.  
Mir entging, was ihn so plötzlich in andere Gedanken gerissen hatte, bis ich ein leises Scharren vernahm.

Ich schaute mich um.

Der Krach verteilte sich im ganzen Holz und hätte von überall her kommen können.  
Wie eine Herde Ratten ....oder wie ein schwerer Gegenstand der über den Boden gezogen wird.

Es verstummte.

"Was war das?"

Zoro verzog ratlos den Mund und blickte an die Decke.

Nun war nur noch der prasselnde Regen zu hören und das Wanken des Kahns unter unseren Füßen zu spüren.

Ich trat zu einem der Kommoden und zog die zweite Schublade von oben auf.  
Der Anblick von gestapelten Zigarettenschachteln ließ mich zufrieden grinsen und ich bediente mich daran.

Die Spitze der Zigarette glühte fröhlich vor sich hin, als ich daran zog, das Feuerzeug legte ich vor mir nieder und genoss kurz die Ruhe.

Meinen Ellenbogen auf die Kommode abstützend beobachtete ich Zoro, der wie eine lauernde Katze bewegungslos dastand.

Ein erneutes Geräusch.

Diesmal ein Knarren durch alle Balken, durch jede Faser.

Ohrenbetäubend ertönte es wie ein Donner und legte sich links und rechts um den Bug des Schiffes.

Ich schaute nun genauso nervös wie mein Gegenüber.

Zoro rührte sich wieder.

Er bewegte sich kurz seitlich, bevor er die Augen erschrocken aufschlug.

Mein Körper bewegte sich zurück und ich fuhr herum, als sich etwas hinter mir regte.

Es kam mir so vor, als ob die Wand eingedrückt werden würde und wie eine Beule in das Zimmer neigte.

Ich fuhr mit dem Daumen meinen Bart entlang und versuchte das mulmige Gefühl im Magen zu ignorieren.

Wasser drang durch die Kerben in den Raum.

Als nächstes spürte ich Zoros festen Griff um meine Hüfte und wie er mich aus den Raum schleuderte.

Stöhnend durfte ich die Treppenstufen an meinen Rippen spüren, bevor ich die Holzsplitter und die Wassermassen in unsere Kabine schlagen sah.

Sollte jetzt etwa auch noch die Flying Lamp sinken?

.....

Es gibt kein Bier auf Hawaii, es gibt kein Bier \*sing\*.....ja ja ja!  
Bald geht's weiter! XD